

Hemmingen, 14.08.2024

PROTOKOLL

3. Sitzung des Jugendparlaments

Sitzungstermin: **Mittwoch, 14.08.2024**

Sitzungsbeginn: **18:30 Uhr**

Sitzungsende: **20:37 Uhr**

Ort, Raum: **Ratssaal**

Anwesende:

Mitglieder des Jugendparlaments

Herr Ole Intemann

Herr Finn-Luca Plötz

Herr Jannik Noah Staron

Herr Lars Benseler

Frau Helene Mihm

Frau Lina Müller

Frau Merle Götz

Frau Nathalie Wolter

Mitglieder der **Verwaltung**

Herr Jan Dingeldey (Bürgermeister)

Herr Sven Baumgarte

Herr Jakob Lindemann (Jugendpflege)

Herr René Döpke (Jugendpflege)

Weitere **Teilnehmer**

Gäste: Frau Christina Schäfer

Protokollführung

Herr Jannik Noah Staron

Abwesende Mitglieder des Jugendparlaments:

Herr Paul Schill

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung durch Jugendbürgermeister Ole Intemann
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
4. Mitteilungen der Verwaltung
5. Berichte der Vertretungen aus den Ausschüssen und dem Rat
6. Behandlung der herangetragenen Anträge durch Bürgerbeteiligung
7. Vorstellung des Bündnisses für Demokratie und Weltoffenheit
8. Zusammenarbeit mit SPD bei Stadtparkplanung
9. Podiumsdiskussion in der Schule
10. Neue Logokonzepte
11. Weiteres Verfahren mit der Medienordnung an der KGS Hemmingen
12. Planung für das Stadtfest
13. Geschäftsordnungsänderung
14. Planung der nächsten Sitzungen
15. Sonstiges
16. Schließen der Sitzung

Protokollierung

Zu TOP 1: Eröffnung der Sitzung durch Jugendbürgermeister Ole Intemann

Ole Intemann eröffnet die Sitzung um 18:33 Uhr.

Zu TOP 2: Feststellungen der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Es wurde nicht ordnungsgemäß geladen. Die Mitglieder des Jugendparlamentes wurden ordnungsgemäß geladen, die restlichen Sitzungsmitglieder jedoch nicht. Das Jugendparlament ist beschlussfähig. Die Tagesordnung wurde genehmigt.

Zu TOP 3: Genehmigung des Protokolls der 2.Sitzung vom 18.07.2024

Das Protokoll der Sitzung vom 18.07.2024 wurde unter Änderung und zukünftiger Vereinheitlichung der Anreden mit vollständigen Vor- und Zunamen einstimmig genehmigt.

Zu TOP 4: Mitteilungen der Verwaltung

- Herr Jan Dingeldey bietet an, einen Kontakt zum Polizeikommissariat Ronnenberg herzustellen
 - René Döpke berichtet, dass nach allen Ausgaben aktuell noch 4512€ im Haushalt des Jugendparlamentes übrig sind, für das Jahr 2025 seien 5000€ vorgesehen und für das Jahr 2026 eine weitere Aufstockung um 2000€. Darüber hinaus berichtet René Döpke vom Jugendplatz, welcher sich aktuell im Bau befindet, ein Container und ein Basketballkorb werden installiert, mit der Fertigstellung ist Ende September zu rechnen. Ein Eröffnungsfest, mit Anwesenheit des Jugendparlamentes wird erwähnt, René Döpke versucht einen Termin zu finden.
 - Jakob Lindemann teilt mit, dass am 26.10.2024 ein Jugendnetzwerktreffen mit anderen Jugendgremien stattfindet. Es ist eine Rückmeldung an die Stadt Langenhagen erforderlich, weil diese voraussichtlich die Anwesenheit abfragen wird.
-

Zu TOP 5: Berichte der Vertretungen aus den Ausschüssen und dem Rat

Aufgrund der Sommerpause haben seit der letzten Sitzung keine Ausschuss- oder Ratssitzungen stattgefunden.

Zu TOP 6: Behandlung der herangetragenen Anträge durch Bürgerbeteiligung

Lina Müller berichtet, von Lehrern und Schülern angesprochen worden zu sein, ob man beim grünen Klassenzimmer der KGS Hemmingen ergonomische Bänke aufstellen könne. Herr Jan Dingeldey erläutert, dass die Schulausstattung generell im Besitz der Stadt ist. Merle Götz spricht sich für eine Schülerabfrage aus. Helene Mihm will sich in der SV erkundigen. Herr Jan Dingeldey erläutert Zuständigkeiten der Stadt, Herr Sven Baumgarte erläutert den potenziellen Verwaltungsaufwand. Es wird einstimmig beschlossen, dass Helene Mihm diesen Punkt an die SV weiterleitet.

Lars Benseler erwähnt die Restaurierung des Arnumer Freibad als einen weiteren Wunsch innerhalb der Hemminger Jugend. Herr Jan Dingeldey erläutert, dass aktuell ein

Sanierungsprogramm existiert, zuerst werde die Filtertechnik, dann die Heizungstechnik erneuert, jedoch wurde die Vergabe aufgrund von Unwirtschaftlichkeit aufgehoben. Zukünftig sollen auch die Außentoiletten saniert, langfristig auch eine Toilette für das dritte Geschlecht gebaut werden. Außerdem läuft eine Kosteneruierung für Arbeiten am Kleinkindbecken. Herr Jan Dingeldey bietet an, dass der städtische Haushalt den Jugendparlamentariern einmal intensiver erläutert werden könne.

Zu TOP 7: Vorstellung des Bündnisses für Demokratie und Weltoffenheit

Ole Intemann erläutert, dass das Bündnis für Demokratie und Weltoffenheit ein Zusammenschluss der Ratsparteien ist, welches sich erst vor kurzem gegründet hat. Das Jugendparlament würde in die Organisationsebene eingegliedert werden, also in die Arbeitsgruppe 3 für Jugend. Nathalie Wolter erläutert ihre Zustimmung, Finn Plötz und sie waren da, jedoch kam wohl wenig Rückmeldung. Finn Plötz meint, dass unsere potenzielle Beteiligung gut wäre, um die Umsetzung zu beschleunigen. Ole Intemann erwähnt ein geplantes Projekt des Bündnisses an der Grundschule Arnum. Merle Götz meint, dass man vertreten sein sollte. Lars Benseler erfragt das Ziel des Bündnisses. Die besagten Arbeitsgruppen würden wohl vor allem aus Rentnern und Älteren bestehen, deswegen sei eine Jugendbeteiligung so wichtig, das Jugendparlament hätte vor allem eine beratende Funktion.

Die Abstimmung ist einstimmig ohne Enthaltungen, dass Finn Luca Plötz und Helene Mihm entsendet werden.

Zu TOP 8: Zusammenarbeit mit SPD bei Stadtparkplanung

Ole Intemann beschreibt einen guten Austausch mit der SPD. Frau Schäfer erläutert den Antrag, es soll ein Architekturwettbewerb ausgerichtet werden, bei dem auch Unis einbezogen werden könnten, um einen Stadtpark in Hemmingen Westerfeld zu errichten. Für die Zusammenarbeit bieten sich zwei Optionen an, wie das Jugendparlament mit eingebunden werden könne. Es könnte vom Jugendparlament ein detaillierterer Begleitantrag geschrieben werden oder Ole Intemann könnte Jugendbürgermeister als Fraktionsfremder den Antrag der SPD vorstellen. Merle Götz meint, dass die Vorstellung von Ole Intemann im Rat eher eine Werbemaßnahme wäre und stellt den wirklichen Nutzen in Frage. Lars Benseler meint, dass auf eine finalere Entscheidung gewartet werden müsse. Lina Müller stimmt dem zu. Helene Mihm fügt hinzu, dass bei dem aktuellen Planungsantrag der Jugendbezug fehlt. Merle Götz und Helene Mihm finden die Idee eines Begleitantrages für die Jugendberücksichtigung gut. Merle Götz fügt hinzu, dass der Begleitantrag die Parteilichkeit zurückfahre.

Der Begleitantrag wird mit 5 Zustimmungen und 3 Enthaltungen einstimmig angenommen, die Vorstellung im Rat mit 5 Ablehnungen und 3 Enthaltungen einstimmig abgelehnt.

Zu TOP 9: Podiumsdiskussion in der Schule

Ole Intemann erläutert, dass aus jeder Ratspartei eine Person entsendet werden könne, um Podiumsdiskussionen in der Schule zu führen. Frau Schäfer hat mit Gregor Ceylan darüber geredet, die Idee wurde bisher jedoch nicht weiterverfolgt. Ole Intemann stellt fest, dass solche Aktionen auch durch einzelne Lehrkräfte organisiert werden können. Merle Götz fügt hinzu, dass vergangene Diskussionen gut und interessant gewesen seien. Des Weiteren könne man Kommunalpolitik auf diesem Wege mehr in die Jugend bringen. Lars Benseler, meint das dann aber eine bessere Planung als bei der letzten Podiumsdiskussion erfolgen sollte. Ole Intemann schlägt vor, dass das Jugendparlament auch vertreten sein könnte. Merle Götz hält eine Arbeitsgruppe bei dem Thema für sinnvoll. Lars Benseler entgegnet, dass die Idee sich zu beteiligen nicht gut sei, weil es zu nah an der realen Kommunalpolitik wäre, es also Einflüsse auf Wahlkampf etc. haben könnte. Ole Intemann antwortet, dass dies themenabhängig sei.

Nathalie Wolter fügt hinzu, dass in so einem Fall das Jugendparlamentsmitglied für das Jugendparlament sprechen müsse. Lars Benseler meint, dass es schwierig sei, die Privatmeinung dauerhaft vom Jugendparlament zu distanzieren. Helene Mihm stimmt Lars Benseler grundlegend zu.

Es wird über die Erstellung einer Arbeitsgruppe abgestimmt.

Es gibt 5 Zustimmungen und 3 Enthaltungen, somit ist dies einstimmig beschlossen. Die Gruppenbesetzung besteht aus Lars Benseler, Merle Götz und Ole Intemann.

Zu TOP 10: Neue Logokonzepte

Nathalie Wolter stellt drei Konzepte für ein mögliches Jugendparlamentlogo vor:

1. Logo: Das erste ist in Anlehnung an das Stadtlogo erstellt worden. Ole Intemann fügt seine eigene Idee hinzu: die Kreise des Stadtlogos könnten durch „Jugendsymbole“ ersetzt werden. Jakob Lindemann findet Ole Intemanns Vorschlag gut. Ein Gespräch zwischen Frau Henze und dem Jugendparlament diesbezüglich soll nach dem Stadtfest folgen
2. Logo: Nathalie Wolter findet das zweite selbst am besten. Jakob Lindemann erläutert nochmals die Wort- und Bildmarke der Stadt. Helene Mihm meint, dass Hemmingen mehr im Fokus stehen müsste. Lina Müller und Helene Mihm finden das zweite aufgrund seiner Verspieltheit gut. Lars Benseler und Jannik Noah Staron betonen, dass sie das erste am besten finden und dass das zweite Logo keinen Bezug der Menschen zu Hemmingen oder dem Jugendparlament herstellen lässt. Ole Intemann meint, dass bei dem zweiten die schlechte Erkennbarkeit das Problem sei. Jakob Lindemann betont, dass die Impulse an Frau Henze wichtig sind.
3. Logo: Nathalie Wolter stellt klar, dass das dritte Konzept nicht als richtiges Logo gedacht war, sondern eher eine Skizze gewesen ist. Ole Intemann stellt eine weitere Idee vor, einen Baum als oder in das zukünftige Logo zu nehmen.

Zu TOP 11: Weiteres Verfahren mit der Medienordnung an der KGS Hemmingen

Ole Intemann bringt die Idee eines Gespräches mit Herrn Gregor Ceylan ein, um die Medienordnung erneut zu besprechen. Jannik Noah Staron und Finn-Luca Plötz erklären, dass ihre Teilnahme an diesem nicht zwingend erforderlich wäre, weil sie nicht mehr direkt Betroffene sind und dementsprechend die genauen Umstände nicht kennen. Helene Mihm fügt dem hinzu, dass es ein Gespräch mit der Schülervvertretung geben soll und dieser bereits Beschwerden von Schülern herangetragen wurden. Merle Götz bietet ihre Teilnahme an einem potenziellen Gespräch an. Jannik Noah Staron erfragt, wie die konkrete Umsetzung der Medienordnung an der Schule aussieht. Ole Intemann antwortet, dass jeder Schüler die Medienordnung zu unterschreiben hat. Helene Mihm erläutert ergänzend, dass, wenn man nicht einverstanden ist, aus Sicht der Schule analog arbeiten oder die Schule verlassen könne. Sie hält das Handyverbot als Teil der Medienordnung jedoch für sinnvoll. Jannik Noah Staron stellt klar, dass die Unterschrift der Medienordnung nicht mehr als eine Einverständniserklärung ist, die als pädagogische Maßnahme zu verstehen ist, die Medienordnung gilt als Teil der Schulordnung in jedem Fall. Merle Götz fragt in die Runde, ob das Jugendparlament eine Stellungnahme verfassen könne. Herr Jan Dingeldey weist klar darauf hin, dass die Stadt Hemmingen keinerlei Einfluss auf die Medienordnung hat. Frau Schäfer stellt die Frage, wie viel Druck das Jugendparlament ausüben kann, um eine potenzielle Veränderung zu erzielen. Herr Baumgarte stellt fest, dass die Schülervvertretung die Rolle der Vertretung der Schüler innehat und dass dementsprechend ein Kontakt mit ebendieser erforderlich ist. Das Jugendparlament habe formell nichts mit der Schulpolitik zu

tun. Jannik Noah Staron schlägt vor, eine gemeinsame Position des Jugendparlamentes zu entwickeln, um sich geschlossen nach außen positionieren zu können. Ole Intemann meint, dass man noch abwarten sollte, bis etwaige Gespräche mit der Schulleitung stattgefunden haben oder man mehr über die Umsetzung weiß.

Zu TOP 12: Planung Stadtfest:

Ole Intemann teilt mit, dass die Beachbälle bereits bestellt sind, und stellt die Frage, was weiterhin gemacht werden soll. Merle Götz betont, dass die Partizipation wichtig ist und schlägt vor, Wünsche, Themen und Impulse von Jugendlichen zu sammeln, um ein Meinungsbild zu kreieren. Helene Mihm stimmt diesem Vorgehen zu. Nathalie Wolter schlägt vor, das Jugendparlament allgemein vorzustellen und eine Umfrage, auch mit Angabe des Alters, durchzuführen. Ole Intemann bringt die Idee einer Arbeitsgruppe (AG) ein. Merle Götz merkt an, dass der Aufwand, aufgrund von Zeitmangel, begrenzt werden sollte.

Helene Mihm fragt nach einem Anreiz für den Stand. Ole Intemann schlägt einen Krökeltisch vor. René Döpke gibt zu bedenken, dass der Krökeltisch der Jugendpflege defekt ist und erwähnt, dass ein Pavillon und zwei Stühle zur Verfügung gestellt werden. Er schlägt vor, die Umfrage mit einer Pinnwand zu visualisieren. Merle Götz ist der Meinung, dass mehr Anreize benötigt werden, wie zum Beispiel Wassereis. Nathalie Wolter erwähnt zusätzlich die Beachbälle als Anreiz. Ole Intemann weist darauf hin, dass das Risiko besteht, dass die Bälle nicht pünktlich ankommen könnten.

Nathalie Wolter fragt nach der Organisation. Lars Benseler empfiehlt flexible Schichten. Jakob Lindemann meint, dass manche Punkte privat besprochen werden können. René Döpke wird den Krökeltisch überprüfen und merkt an, dass keine Giveaways von Lebensmitteln verteilt werden sollten, da schon andere Händler Lebensmittel zum Kauf anbieten. Es wird beschlossen, dass die Planung digital fortgesetzt wird.

Zu TOP 13: Änderungsvorschlag zur Geschäftsordnung

Christina Schäfer verlässt die Sitzung um 20:26 Uhr. Jakob Lindemann erläutert Fehler in der Geschäftsordnung und erläutert seinen neuen Entwurf dieser nach dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz.

Für die Änderung wird eine Zwei-Drittel Mehrheit notwendig, sie wurde einstimmig beschlossen.

Zu TOP 14: Planung der nächsten Sitzungen

Jakob Lindemann erläutert, dass eine Aufnahme in den Veranstaltungskalender der Stadt Hemmingen nur möglich ist, wenn mehrere Sitzungen bereits geplant sind. Darüber hinaus sei ein Rhythmus zukünftig sinnvoll. Die allgemeine Planung wird außerhalb der Sitzung fortgeführt.

Zu TOP 15: Sonstiges

Ole Intemann erläutert den Antrag der SPD zu einem Fußverkehrskonzept für Hemmingen. Lars Benseler und Jannik Noah Staron sind nicht begeistert, weil Hemmingen ihrer Meinung nach schon genug gute Wege für Fußgänger hat. Jannik Noah Staron schränkt jedoch ein,

dass er nicht alle Stadtteile kennt. Ole Intemann ist dafür, eine Rückmeldung an die SPD auf die Jugendaspekte (Schulen, KiTas etc.) zu beschränken.

Es gibt 4 Stimmen dafür, 2 Stimmen dagegen und 1 Enthaltungen. Nathalie Wolter war während der Abstimmung abwesend.

Zu TOP 16: Schließung der Sitzung

Ole Intemann schließt die Sitzung um 20:37 Uhr.



Ole Intemann
Jugendbürgermeister